

Kandidatur Landesvorstand

geboren am 3. Juni 1951 in Roscommon (Irland) – irischer Staatsbürger, wohnhaft in Chemnitz
eindeoc@freenet.de

Kurzbiografie:

Bachelor of Science (Soziologie)

heute Erwachsenenausbilder (Englisch) und Übersetzer

früher u.a. Buchhändler

Gründungsmitglied der WASG Chemnitz

Mitglied des Stadtvorstandes der WASG Chemnitz bis 2007

Mitglied des Landesvorstandes der WASG Sachsen bis 2007

Mitglied des Länderrates der WASG bis 2007

Mitglied des Stadtvorstandes der Partei DIE LINKE, Chemnitz seit 2007

Gründungsmitglied der AG Migration des Stadtverbands der Partei DIE LINKE, Chemnitz



Politischer Werdegang:

Ich bin seit Ende der 1960er Jahre als Sozialist tätig – zuerst in meiner Heimat Irland, dann ab Mitte der 1970er Jahre in Großbritannien und seit 1992 in Deutschland. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit waren immer der Kampf gegen Rassismus und Faschismus, der Widerstand gegen Krieg im Kampf um den Frieden und die Verteidigung des Sozialstaats gegen den Sozialabbau. 1975 bis 1991 war ich Mitglied der Socialist Workers Party.

Als Student (1974-1979) war ich aktiv in der Students' Union (Studentengewerkschaft) meiner Hochschule (als leitender Redakteur der SU-Zeitung und auch als Mitglied des Vorstands) und war danach im Vorstand der Studentenvertretung für London (London Students' Organisation).

Ich war auch aktiv in der erfolgreichen Kampagne der Anti-Nazi League (1977-1979) gegen die faschistische National Front. Von 1980 bis 1984 war ich Vertrauensmann der Gewerkschaft NUPE (Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes).

Seit 1992 bin ich in Chemnitz politisch tätig in den verschiedenen Bündnissen gegen die Nazis, in den Chemnitzer Friedensgruppen und im Linksruck-Netzwerk. Von Anfang an beteiligte ich mich an der globalisierungskritischen Bewegung und war Gründungsmitglied und Sprecher der Attac-Gruppe Chemnitz bis 2004. Ab 2004 engagierte ich mich hauptsächlich in der WASG. Seit Gründung der Partei DIE LINKE bin ich Mitglied im Landesvorstand, wo ich migrationspolitischer Sprecher bin, und im Stadtvorstand Chemnitz. Ich bin Mitglied der Strömung „Sozialistische Linke“ und der Arbeitsgemeinschaft Frieden und Internationale Politik (auf Landes- und Bundesebene).

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich meine Arbeit als migrationspolitischer Sprecher fortsetzen möchte. In den letzten zwei Jahren habe ich versucht die Kontakte mit den Organisationen der verschiedenen Migrantengruppen zu pflegen und zu entwickeln, um die Partei als wichtigen Ansprechpartner und politische Vertretung für diese Organisationen zu etablieren. Dafür habe ich die Forderungen des Sächsischen Migrantenbeirats in die Partei getragen und wir haben sie zur Grundlage unserer Programmatik gemacht. Ich will weiterhin dafür sorgen, dass die Partei für Menschen mit Migrationshintergrund attraktiv wird, so dass wir sie zur aktiven Mitarbeit in der Partei gewinnen können. Außerdem möchte ich die Verbindungen zwischen der Partei und den außerparlamentarischen Bewegungen stärken, so dass die Partei auch als parlamentarisches Sprachrohr für Forderungen dieser Bewegungen agieren kann. Nur dadurch können wir die neuen Kräfte gewinnen, die wir brauchen, um die Partei aufzubauen und zu erneuern.

Ich glaube auch, dass es notwendig ist, dass wir in den Führungsgremien der Partei nicht nur Menschen haben, die hauptberuflich in der Politik arbeiten – ob für die Partei direkt, in den Parlamenten oder für Abgeordnete oder Fraktionen. Dafür stehe ich zur Verfügung.